



ÖFFENTLICH

DN.: 2013/0016 vom 21.01.2013

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Familie, Jugend, Schule und Sport	05.02.2013	vorberatend
Rat	07.03.2013	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Trägerschaft für die offene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2013/14

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Ochtrup übernimmt vom DRK-Ortsverein Ochtrup e.V. –zunächst befristet für 1 Jahr- die Trägerschaft für die Offenen Ganztagschule an der Lamberti- und Marienschule ab dem Schuljahr 2013/14. Die dortigen Mitarbeiterinnen werden –soweit keine grundsätzlichen Bedenken von Seiten der Schulen geäußert werden- zum 1.8.2013 in ein befristetes Arbeitsverhältnis bei der Stadt Ochtrup übernommen.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 19.12.2012 –Eingang am 3.1.2013- (Anlage) hat der DRK Ortsverein Ochtrup e.V. die seit dem Schuljahr 2006/07 bestehende Trägerschaft für die Offene Ganztagschule an der Lamberti- und Marienschule zum Ende des laufenden Schuljahres 2012/13 gekündigt. Der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Ochtrup und dem Träger sah hierfür eine Kündigungsfrist von 6 Monaten vor.

Grundsätzlich kommt eine erneute Vergabe der Trägerschaft an einen Träger der freien Jugendhilfe in Betracht. Konkret hat Herr Christoph Tembrockhaus als Vorsitzender des DRK-nahen KiTa-Trägerverein Ochtrup e.V. das Interesse an der Trägerschaft bekundet. 2. Vorsitzende des KiTa-Trägervereins ist Frau Silvia Hachmann aus Neuenkirchen, die mit Ihrem Büro auch Dienstleistungen für den DRK-Ortsverein Ochtrup e.V. einschließlich der Personalabrechnung für die OGS-MitarbeiterInnen erbringt. Der KiTa-Trägerverein hatte sich in 2011 auch um die Trägerschaft für einen Kindergarten in Ochtrup beworben.

In Frage kämen dafür z.B. auch in der OGS-Arbeit erfahrene Träger wie Lernen fördern e.V. (OGS-Träger in Greven und Recke), Ev. Jugendhilfe Münsterland e.V. (OGS-Träger in Steinfurt, Emsdetten, Saerbeck, Hörstel) oder der Jugend- und Familiendienst Rheine e.V. (OGS-Träger in Rheine, Neuenkirchen, Horstmar). Diese hatten sich auch schon bei der ersten Vergabe der Trägerschaft von Offenen Ganztagschulen in Ochtrup in 2005 beworben. Daneben könnte auch Outlaw gGmbH ein Interesse an der Ausweitung seiner Aktivitäten in Ochtrup haben (OGS-Träger in Bochum).

Alternativ wäre die Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Ochtrup zu überlegen. Vorreiter für eine kommunale Trägerschaft der Offenen Ganztagschule ist die Stadt Ibbenbüren. Diese hat ein Konzept für die Personalbemessung pro Gruppe und die geforderte Qualifikation der Mitarbeiterinnen erarbeitet (Anlage), welches sich auf Ochtrup sukzessive übertragen ließe. Die derzeit zum Teil außertariflich vergüteten Mitarbeiterinnen wären bei dauerhafter Übernahme der Aufgabe durch die Stadt Ochtrup in den Tarifvertrag TVöD-SuE (Sozial- und Erziehungsdienst) zu überführen.

Insgesamt geht das Konzept von Ibbenbüren von einem ähnlichen Personaleinsatz aus, wie das jetzt bereits beim DRK Ortsverein Ochtrup e.V. der Fall ist (Ibbenbüren: 3 Gruppen á 25 Kinder x 38,5 Wochenarbeitsstunden = 115,5 Wochenstunden + Zuschlag für Vertretungsstunden + Zuschlag für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf + Küchenkraft). Aktuell sind in der Offenen Ganztagschule 14 Betreuungspersonen in (befristeten) Teilzeitverträgen mit insgesamt 249 Wochenarbeitsstunden (davon 126 Lambertschule, 123 Marienschule) tätig. Hinzu kommt an beiden Schulen je eine Küchenkraft mit 12 Wochenstunden. 163 von 249 Wochenstunden entfallen auf qualifizierte Betreuungskräfte (Ausbildung als Erzieherin, Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin). Bei der Stadt Ibbenbüren wäre der planmäßige Anteil der Fachkräfte höher. Dabei ist vor allem der Einsatz von Pädagoginnen in der Hausaufgabenbetreuung auffällig. Werden dafür nicht genügend qualifizierte Kräfte gefunden, werden aber auch dort in der Praxis (ungelernte) Zweitkräfte beschäftigt, die sich dann über Qualifizierungskurse der dortigen VHS fortbilden.

Vor allem von Seiten der Schulleiterinnen der Lamberti- und Marienschule wird eine Trägerschaft durch die Stadt Ochtrup favorisiert. Der pädagogische Teil der Arbeit könnte dabei stärker als bisher mit der Schulleitung vernetzt und ein Teil der administrativen Arbeit in die Schulsekretariate verlagert werden. Hinsichtlich der Vertretung bei Krankheit, Fortbildung etc. wäre ein gemeinsamer Vertretungspool mit den städt. Beschäftigten in den Maßnahmen Schule von 8 bis 1, Dreizehn Plus, Frühbetreuung und Übermittagsbetreuung von Vorteil. Bei den Fachbereichen I und II verbliebe der personelle bzw. organisatorische Mehraufwand, der bislang vom DRK-Ortsverein bzw. von externen Dienstleistern (Büro Hachmann) geleistet wurde.

Die Verwaltung schlägt die zunächst auf 1 Jahr befristete Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Ochtrup vor. Auf Basis der eigenen Erfahrungen soll danach endgültig entschieden werden, ob die Aufgabe bei der Stadt Ochtrup verbleibt oder erneut an einen freien Träger der Jugendhilfe vergeben wird.

Umweltrelevanz: Entfällt.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Für die Übernahme der jetzigen Mitarbeiterinnen in ein Arbeitsverhältnis bei der Stadt Ochtrup ist der Stellenplan anzupassen. Trotz der zunächst nur befristeten Trägerschaft wären die Mitarbeiterinnen nach dem gültigen Tarifvertrag zu vergüten. Nach Berechnungen von Fachbereich I/Personal ist bei Beibehaltung der jetzigen Wochenarbeitszeiten von Personalkosten von rd. 272.000 €/Jahr auszugehen. Hinzu käme ein Sachkostenbudget von rd. 10.000 €/Jahr (je 5.000 € pro Einrichtung).

Aktuell erhält der DRK-Ortsverein Ochtrup e.V. ein Budget für Personal- und Sachkosten in Höhe von rd. 250.000 €/Jahr. Für 2013 wäre der Haushaltsansatz 21000.62910 „Aufwendungen für den Betrieb der Offenen Ganztagschule“ (Ansatz im Haushaltsplanentwurf 2013: 312.000 €) um 32.000 € : 12 x 5 Monate = rd. 13.000 € aufzustocken.

Generationengerechtigkeit: Entfällt.

Im Auftrag:

Engelmann